

# Heino, Kirchhof, Zabel – und „Eddy“ Friedmann

„ZEIT“-Jahresrückblick: Kulmbacher in illustrierter Runde

**KULMBACH**  
Von Jürgen Valentin

Was haben der Musiker Herbert Grönemeyer, die ehemalige Ministerpräsidentin Heide Simonis (Schleswig-Holstein), Rad-Profi Erik Zabel, der Steuerexperte Paul Kirchhof und der Kulmbacher Edgar „Eddy“ Friedmann (42), Vorsitzender des FC Bayern-Fanclubs Plassenburg, gemeinsam? Sie gehörten allesamt zu den 25 Hauptakteuren, die sich die Redaktion der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ für ihren Jahresrückblick 2005 ausgesucht hatte.

Unter dem Titel „Wie war das noch?“ veröffentlichte „DIE ZEIT“ vor wenigen Tagen auf neun Seiten eine höchst unterhaltsame Rückschau auf 2005. Die von der Redaktion ausgewählten 25 Interviewpartner wurden zu Ereignissen des abgelaufenen Jahres befragt, „bevor die Details in Vergessenheit geraten“, wie es in der Unterzeile hieß.

Dabei gewährte beispielsweise Ex-Ministerpräsidentin Heide Simonis einen Einblick in ihre Gemüts-

lage nach der in vier Durchgängen (!) verlorenen Wahl. Der gleichfalls befragte Steuer-Experte Paul Kirchhof konnte sich ausführlich zu der provokativen Frage „Hat die CDU ihretwegen die Wahl verloren?“ äußern und auch Sänger Heino (67) hatte die Möglichkeit, sein Rentnerdasein und seine Leidenschaft für Schäferhunde ins rechte Licht zu rücken.

Zu Wort kamen u. a. auch der Fern-

sehjournalist Stephan Kulle („Wer ist Ihr Spion im Vatikan?“), der vier Minuten vor der offiziellen Bekanntgabe an dem Vatikan eine SMS mit dem Namen des neuen Papstes erhielt und dadurch einen unvergessenen Liveauftritt bei „Phoenix“ hatte. Eine legendäre Fernsehsendung arbeiteten die „ZEIT“-Autoren außerdem mit Nikolaus Brend auf. „Sind Sie stolz auf Ihre Elefantenrunde?“ wurde der ZDF-Chefredakteur gefragt und legte nochmals seine Sichtweise für den ungewöhnlichen Gefühlsausbruch von Bundeskanzler Gerhard Schröder am Abend der Bundestagswahl 2005 dar.

Interessante Themen und prominente Gesprächspartner also. Wie abkommt ein Kulmbacher Industriekau mann zu der Ehre, in diese illustre Runde aufgenommen zu werden? „Die Redaktion hat einen Bayern-Fan und Darkarten-Inhaber gesucht und ist durch Internet-Recherche auf mich gestoßen“, weiß Edgar Friedmann und macht gleich Werbung in eigener Sache: „Unser FC Bayern-Fanclub Plassenburg hat auch ein

sehr gut gemachte Homepage, die derzeit wieder einmal erweitert und aktualisiert wird.“

Per E-Mail fragte ZEIT-Redakteur Henning Seebach bei eingefleischtem Bayern-Fan Edgar Friedmann („Seit meine

zehnten Lebensjahr“) an, ob er sich als Dauerkarte-Besitzer zum Umzug vom Olympia-Stadion in die Allianz-Arena äußern wollte.

Natürlich wollte der gebürtige Berdorfer, telefonierte dann einige Minuten mit dem ZEIT-Autor, erhielt einen Korrekturabzug, ließ einige Textpassagen ändern und war stolz, als das ausführliche Interview (siehe nebenstehender Artikel) auf einer Seite mit dem Titel „Wir sind Helden“ („Warum liebt sogar die CDU Ihre neue Platte?“) und gegenüber der Befragung des Sängers „Heino“ erschien.

Hat es schon Rückmeldungen aus dem Bekanntenkreis auf die Veröffentlichung gegeben? „Bislang noch nicht. Das liegt wohl daran, dass die ZEIT heute eine etwas andere Zeitung ist als die Rundschau oder ein Sportmagazin“, teilte Friedmann am Mittwoch auf Bitte Anfrage mit.

Spätestens am Samstagabend ab wird das Friedmann-Interview wohl das Gesprächsthema sein. Dann feiert der FC Bayern-Fanclub Plassenburg Kulmbach nämlich seinen Jahresabschluss.

Die Homepage des FC-Bayern-Fanclubs Plassenburg Kulmbach findet



## HINTERGRUND

### „DIE ZEIT“

„DIE ZEIT“ ist eine überregionale deutsche Wochenzeitung und erreicht 1,98 Millionen Leser. Die verkaufte Auflage betrug im ersten Quartal 2005 laut IVW 465.000 Exemplare. Seit 1996 gehört „DIE ZEIT“ zur Verlagsgruppe Holtzbrinck.

Sitz der „ZEIT“ ist seit ihrer Gründung Hamburg. Die Zielgruppe der „ZEIT“ liegt vor allem im Bereich der akademischen, bildungsbürgerlichen Leserschaft. Ihre politische Haltung gilt als liberal. Bei kontroversen Themen werden zur unabhängigen Meinungsbildung des Lesers zuweilen auch unterschiedliche Positionen gegenübergestellt. „DIE ZEIT“ erscheint jeden Donnerstag. Herausgeber ist u. a. Altbundeskanzler Helmut Schmidt (seit